Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Gasthof "Zum Kreuz"

Gemeinde
Bülach

Bezirk
Bülach

Ortslage
Vorstadt

Planungsregion
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n)	Bahnhofstrasse 1; Kasernenstrasse 2, 4
Bauherrschaft	Johannes Nägeli (o. A. – o. A.)
ArchitektIn	
Weitere Personen	Salomon Sulzer (1760–1837) (Zimmermann)
Baujahr(e)	1820
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	ja
KGS	nein
Datum Inventarblatt	27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
05300487	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-
05300549	RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung
Der 1820 erbaute ehem. Gasthof «Zum Kreuz» besteht aus dem Hauptbau (Vers. Nr. 00487) und dem Saalbau (Vers. Nr. 00549). Er ist ein wichtiger baukünstlerischer und wirtschaftsgeschichtlicher Zeuge aus dem ersten Viertel des 19. Jh. Nach den napoleonischen Kriegen stiegen Handel und Verkehr wieder an, Strassen und Wege wurden in der Folge ausgebaut. An den Kreuzungen von Überlandstrassen entstanden neue Gasthäuser. Das «Kreuz» steht am Schnittpunkt der alten Überlandstrasse von Zürich nach Eglisau mit der Überlandstrasse von Winterthur nach Dielsdorf. Aus architekturgeschichtlicher Sicht ist das «Kreuz» ein Vertreter des ländlichen Frühklassizismus, der noch barocke Einflüsse zeigt. Die Verwendung von retardierenden Stilelementen könnte als Zugeständnis gewertet werden, die vorrevolutionäre Ordnung wiederherzustellen («Restaurationszeit»). Das 19 Jahre jüngere Wohnhaus «Zum Neuhof» (Marktgasse 2; Vers. Nr. 00203) zeigt sich hingegen als ein Bauwerk, das den Geist der «Regenerationszeit» atmet. Es hebt sich durch einen strengen Klassizismus vom «Kreuz» ab und verkündet (mit seinem Stil aus dem antiken Athen, der Wiege der Demokratie) den Wandel hin zur demokratischen Staatsordnung. Am Eingang zur Altstadt gelegen, kommt den beiden gegensätzlichen Bauten eine hohe ortsbildprägende Bedeutung zu.

Schutzzweck
Erhaltung der bauzeitlichen Substanz des ehem. Gasthofs und des ehem. Ökonomieteils mit Saal, insb. der Fassadengestaltung mit ihren charakteristischen Gliederungselementen und der Dachform. Erhaltung der bauzeitlichen Oberflächen und Ausstattungselemente, u. a. des Wirtshausschilds.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung
Der ehem. Gasthof «Zum Kreuz» steht nördlich der Altstadt an der Nordwestecke der alten Vorstadtkreuzung, die in ihren Grundzügen bereits im 17. Jh. angelegt wurde. Im S, auf der gegenüberliegenden Strassenseite, steht das Wohnhaus «Zum Neuhof». Eine Terrasse befindet sich vor der Südfassade westlich der Treppe zum Haupteingang.

Ehem. Gasthof "Zum Kreuz"

Objektbeschreibung

Ehem. Gasthof (Vers. Nr. 00487)

Der ehem. Gasthof im O ist ein dreigeschossiger Bau mit vier mal sieben Achsen. Er erhebt sich über einem Kellersockel und weist ein geknicktes Satteldach mit einem Krüppelwalmabschluss im O auf. Gegen N ist ein zweigeschossiger Anbau unter einem Krüppelwalm-Mansarddach angefügt. Die Fassaden des gesamten Baus sind verputzt und rot gestrichen. Der Sockel, sämtliche Fenster- und Türeinfassungen und die klassizistischen Details wie die Ecklisenen im O und das Kranzgesims sind hellgrau gestrichen. Die Ostfassade weist im Giebel einen hellgrauen Blendbogen auf. Der leicht aus der Fassadenmitte verschobene Haupteingang mit klassizistischer Tür befindet sich in der Südfassade und wird über eine Freitreppe erreicht. Die ehem. Seiteneingänge im O sind heute zu Fenstern verkleinert. Durch Verdachungen und profilierte Gewände heben sie sich von den übrigen Fenstern ab. An der Südostecke hängt ein historisches Wirtshausschild.

Ehem. Ökonomieteil mit Saal (Vers. Nr. 00549)

Westlich an den Gasthof schliesst der ehem. Ökonomieteil mit Saal an. Der Bau weist einen etwas tieferen First auf. Gegen S und W weist er grosse Dachaufbauten auf. Das EG wird heute als Ladenfläche genutzt und zeigt gegen S drei grosse Schaufenster und zwei Eingänge. Der Saal im OG ist an fünf grossen Rundbogenfenstern zu erkennen.

Baugeschichtliche Daten

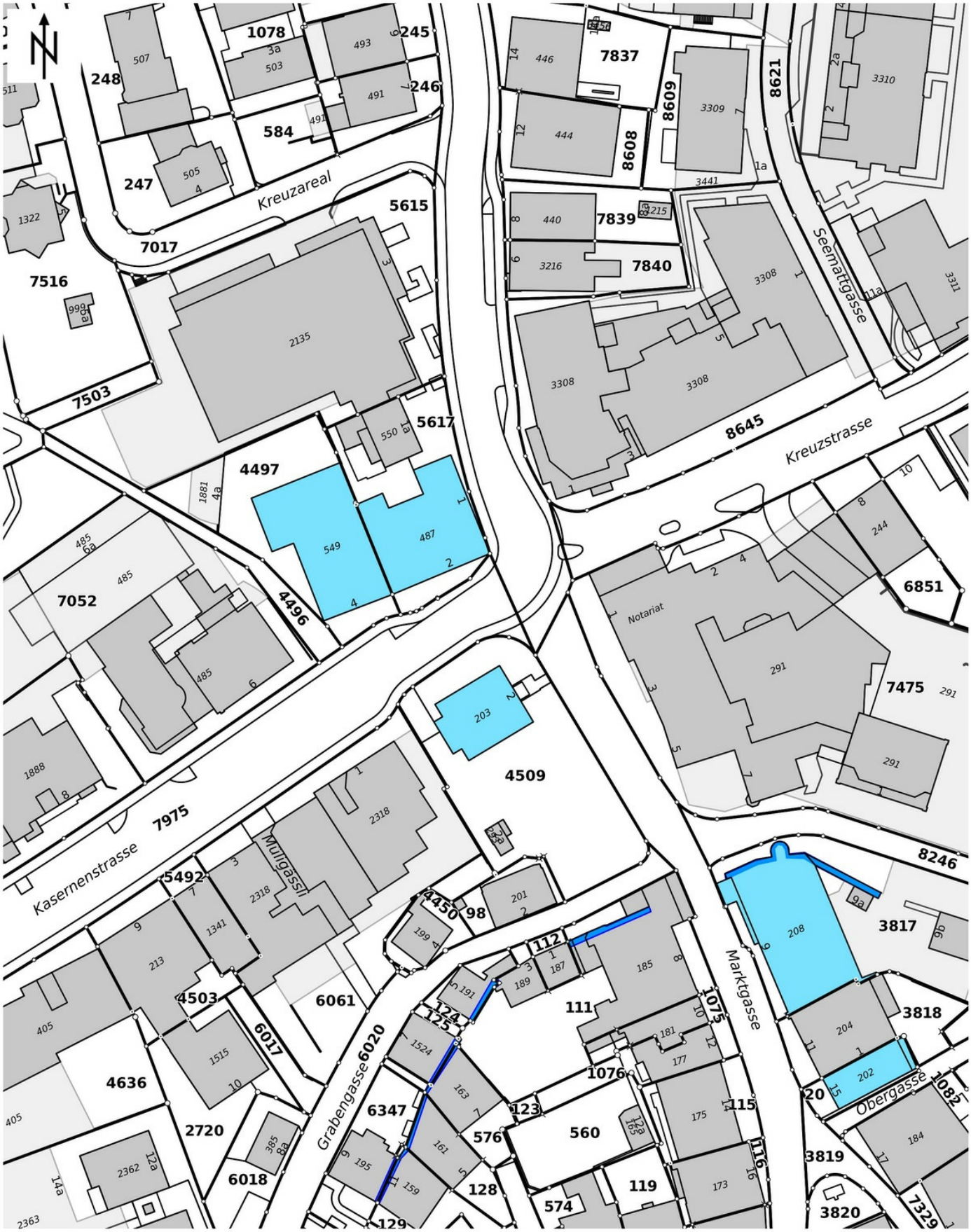
1820	Bau des Landgasthofs mit Saalbau anstelle eines Vorgängerbaus
Vor 1926	Umbau des Saalbaus in eine Garage im EG, zusätzliche Rundbogenfenster im OG
M. 20. Jh.	Umbau der Garage in ein Geschäftslokal mit grossflächigen Schaufenstern und Dachaufbauten
2009	Umbau des Gasthofs zu Büroräumlichkeiten, Architekt: Offconsult AG, Zürich, Bauherrschaft: Raiffeisenbank Züri-Unterland
2011	Anbau eines Lifts an der Nordfassade, Architekt: Architekturbüro Oskar Meier AG, Bülach, Bauherrschaft: Henriette und Aldo Zgraggen-Malzacher

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Christoph Hagen und Walter Drack, Bülach (Schweizerische Kunstführer 261), Basel 1980, S. 22–23.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Bülach, Vers. Nr. 00487 und 00549, Apr. 1987, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Kanton Zürich, Band 3, Unterland und Limmattal, hg. von Bundesamt für Kultur BAK, Bern 2014/2015, S. 33–55.
- Kurzinventar, Bülach, Inv. Nr. VIII/172, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Paul Kläui, Der Gasthof Kreuz in Bülach und sein Erbauer, in: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 2819 vom 10. Juli 1963.
- Siedlungs- und Baudenkmäler im Kanton Zürich. Ein kulturgeschichtlicher Wegweiser, hg. von Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Stäfa 1993, S. 137.
- Stadt Bülach. Inventar der kommunalen Schutzobjekte, Inv. Nr. K3/4, Bülach 1988.

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 16.01.2020 11:35:23

Massstab 1:973

0 10 20 30m

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Zentrum: [2682969.26,1263725.04]

Ehem. Gasthof "Zum Kreuz"

Ehem. Gasthof "Zum Kreuz", Ansicht von SO, 21.03.2017 (Bild Nr. D101098_92).

Ehem. Gasthof "Zum Kreuz", Ansicht von SW, 21.03.2017 (Bild Nr. D101098_93).